

Der weibliche Sayian - Vegetas Liebe

Vegeta verliebt sich in Raika, Trunks Schwester. Aber hat er den Mut dazu zu stehen?

Von Zyria

Kapitel 7: Eine gemeinsame Nacht

Raika, deren Gedanken immer noch bei Vegeta waren, ahnte noch nichts von dessen Anwesenheit.

Ein lauter Knall rieß Raika aus ihren Gedanken. Sie drehte sich ruckartig um und sah direkt in Vegetas Gesicht. „Na, ist dir langweilig, ohne mich?“ fragte er spöttisch.

Sie legte den Kopf leicht zurück und grinste. „Bild dir bloß nichts ein..“

Ein flüchtiges Lächeln legte sich auf Vegetas Lippen. „Dann ist ja gut.“ Er lief zum Kühlschrank und öffnete ihn. „Da ist noch was von heute Mittag.“ Sagte Raika im Vorbeigehen.

Vegeta hob den Kopf und sah sie fragend an. „Wo gehst du hin?“

„Ins Bett.“ „Ja, aber....“ Und schon war sie weg. <<Das macht sie doch jetzt mit Absicht>> dachte er bei sich.

Und er hatte recht. Raika war etwas beleidigt, das Vegeta so lange weg war, und sogar seine Kraft unterdrückte. Sie fand es nur fair, ihn auch mal stehen zu lassen. Auch, wenn sie lieber bei ihm geblieben wäre. Aber ein bisschen stolz hatte sie ja schließlich auch.

Vegeta sah ihr noch eine ganze Weile nach, wandte sich aber schließlich wieder dem Kühlschrank zu. Nachdem er die Reste vom Mittag und noch weitere Esswaren verschlungen hatte, machte er sich auf den Weg in sein Zimmer.

Als er an Raikas Tür angekommen war blieb er stehen. <<Ob sie noch wach ist>>

Langsam, aber fast Geräuschlos drückte er die Türklinke herunter und öffnete die Tür erst nur einen Spalt, dann ganz. Sein Blick fiel auf das große Bett. Raika schien bereits zu schlafen.

Sie hatte sich in ihre Decke eingewickelt, und seitlich streckte sie ein Bein heraus.

Vegeta machte einige Schritte auf sie zu. Er musterte sie eine Weile und setzte sich dann neben sie an den Bettrand. Langsam und schon fast zärtlich, strich er Raika eine Strähne aus ihrem Gesicht. Ein Lächeln legte sich auf ihre Lippen. „Na, ist dir zu langweilig ohne mich?“ fragte sie lächelnd und mit dem gleichen, dummen Spruch, den sie heute schon einmal gehört hatte.

Vegeta zuckte leicht zurück, als er merkte das Raika wohl doch nicht schlief.

Vegeta grinste. „Bild dir bloß nichts ein.“ Raika setzte sich auf und beugte sich zu

Vegeta. „Werd bloß nicht frech.“ Sie rutschte etwas näher zu Vegeta, was ihn wohl nervös machte.

Raika konnte nicht sagen, warum sie das tat, was sie jetzt tat, aber sie fühlte sich magisch von ihm angezogen. Sie beugte sich immer näher zu ihm und legte zärtlich ihre Lippen auf seine.

Vegeta, der schon fast damit gerechnet hatte, erwiderte den Kuss zwar zuerst, sprang aber dann ruckartig auf. <<Was tue ich hier eigentlich? Wieso macht mich diese Frau nur so verrückt?>>

Er sah nun in Raikas erstauntes, ja, schon fast verzweifelter Gesicht.

<<Was habe ich bloß falsch gemacht? Wieso ist dieser Idiot nur so schrecklich stolz>>

Eine ganze Weile starrten sich die beiden nun an. Keiner wusste was er sagen sollte.

Vegeta konnte nicht einmal sagen, warum er so schnell aufgesprungen war. Er hatte schwer mit seinem Stolz zu kämpfen. Er hatte noch nie so gefühlt. Er kannte es nicht, das sich jemand so viel Mühe mit ihm zu geben schien. Er verstand es einfach nicht. <<Wieso will sie ausgerechnet mich? Mich, den blutrünstigen Prinzen der Saiyajins? Wie viele Lebewesen habe ich auf dem Gewissen? Sie weiß das alles und trotzdem will sie das alles?>> Solche Gedanken schossen ihm durch den Kopf, während er ihr immer noch tief in die Augen sah.

Raika war inzwischen aufgestanden und ging zur Terrassentür. Sie warf einen kurzen Blick nach draußen. Dann näherte sie sich wieder Vegeta. Sie nahm seine Hand, hielt sie fest und schaute ihm dabei tief in die Augen. Sie lächelte ihn sanft an. Sie konnte seine Unsicherheit verstehen.

Sie wollte ihm irgendwie zeigen, das sie ihn verstand. Ihr war nur nicht klar, wie sie ihm das am besten klar machen könnte.

Vegeta stand absolut Regungslos da. Er wusste nicht was er tun sollte. Vielleicht in sein Zimmer gehen, sich in sein Bett legen. Ganz alleine. Ohne sie. Nein, das wollte er nicht. Er wollte in ihrer Nähe sein. Aber er hatte Angst. Wovor? Das wusste er selber nicht. Es fiel ihm sowieso schon schwer genug das zuzugeben. Dieser Kuss, ja, sogar diese zarte Berührung, weckten in ihm Gefühle die er noch nie erlebt hatte. Er wollte ihr erklären was los war. Aber ihm fehlten einfach die Worte. Vielleicht hatte er auch Angst vor ihrer Reaktion.

Und das völlig ohne Grund. Raika wusste längst was los war. Und sie wusste auch, das sie ihm Zeit geben musste.

„Raika, ich....“ Raika hob ihre rechte Hand und legte Vegeta zwei Finger leicht auf seine Lippen, mit der anderen hielt sie seine Hand immer noch fest.

„Pssst...“, sie lächelte wieder. „Ist schon okay.“

Sie ließ von ihm ab und drehte sich Richtung Bett. Als sie sich hinein gelegt hatte, hob sie ihre Decke an und deutete ihm an zu ihr zu kommen, was er auch tat. Er zog sich bis auf eine knappe Boxershorts aus, und legte sich dann neben sie. Zu seinem eigenen Verwundern, machte es ihm scheinbar nichts aus sich so leicht begleitet neben sie zu legen. Im Gegenteil.

Vorsichtig legte er seinen Arm um Raika, die sich an ihn kuschelte.

Nun war er froh, das er nicht in SEIN Zimmer gegangen war. Er fühlte sich so wohl in ihrer Nähe.

Raika war froh, das sie Vegeta scheinbar das Gefühl des Vertrauens vermitteln konnte.

Sie wusste zwar, das sich seine Stimmung ebenso schnell wieder ändern könnte, aber

in diesem Moment war ihr das völlig egal.
Beide genossen diese gemeinsame Nacht